

Eine Heimat für Alle

Vereine im Landkreis – Teil 14: Der Heimat- und Trachtenverein Weilheim e.V.

Derzeit stellen wir in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Bürgerengagement (KOBÉ) des Landkreises Weilheim-Schongau Vereine und ehrenamtliche Organisationen vor, um das Ehrenamt im Landkreis zu stärken. Heute steht der Heimat- und Trachtenverein Weilheim im Fokus.

Weilheim – Seit mehr als 100 Jahren widmet sich der Heimat- und Trachtenverein Weilheim allem, was Tradition, Brauchtum und gelebte Heimat ausmacht. Die Spannweite ist dabei groß: Von Weihnachtskrippen und Festzügen über Tanzen, Platteln und Goaßeln bis hin zu Theateraufführungen und musikalischen Abenden wie dem beliebten „Summa is umma“.

Der Verein wurde am 9. Januar 1921 von einer Gruppe junger Weilheimer gegründet, die die oberbayerische Gebirgstracht, sowie alte Sitten und Gebräuche erhalten wollten. Heute hat der Verein insgesamt 360 Mitglieder, davon rund fünfzig aktive Ehrenamtliche.



Die beiden Vorstände des Trachten- und Heimatvereins Weilheim in ihrem Vereinsheim: (v.l.) erster Vorstand Klaus-Peter Seher und zweiter Vorstand Josef Rohmer. Foto: Landratsamt

Das Vereinsheim befindet sich im historischen „Feyera-bendhaus“ in der Oberen Stadt in Weilheim. Mit seinem heutigen Namen hält das Haus das Andenken an den Müller Josef Feyera-bend aufrecht, der es 1838 erworben hatte.

Zu den größten Erfolgen des Vereins zählt die Vorbereitung und Durchführung des Mai-baumaufstellens und Maifes-

tes, das alle vier Jahre unzählige Besucher anlockt. Ebenso prägen die alle zwei Jahre stattfindende Goaßlmeisterschaft und die Teilnahme an Volks-festeinzügen das Vereinsjahr. Besonders stolz blickt erster Vorstand Klaus-Peter Seher auf den Letzten zurück: „Beim Volksfesteinzug waren 96 Ver-einsmitglieder dabei. Das hat allen viel Freude bereitet.“

Auch der Auftritt beim Weil-heimer Volksfest in diesem Jahr sowie die Verleihung des Bayerischen Heimatpreises 2018 gehören zu den Höhe-punkten des Vereins.

„Wir sind ein sehr junger Ver-ein mit vielen jungen aktiven Mitgliedern in den Ausschüs-sen. Diese Mischung aus jun-gen und älteren Engagierten ist von großem Vorteil und macht



einen Wissenstransfer innerhalb des Vereins möglich. Die Herausforderung ist es nun, das auch in der Zukunft weiterhin zu erhalten“, sagt Seher.

Zukünftig plant der Verein, mehr auf Social-Media-Kanälen präsent zu sein, um auch weiterhin die Jugend zu erreichen und Werbung für Veranstaltungen machen zu können.

Die beiden Vorstände Seher und Josef Rohmer wissen, warum Ihr Verein einzigartig ist. „Unsere Vielfalt ist etwas ganz Besonderes. Man muss hier nicht alles machen, aber man kann“, sagt Rohmer dazu.

„Für mich ist es das breite Spektrum an unterschiedlichen Generationen und dass man als ganze Familie im Verein aktiv sein kann“, fügt Klaus-Peter Seher hinzu.

Josef Rohmer ist schon lange im Verein dabei. Mit fünf Jahren ist er in den Verein eingetreten, mit vierzehn Jahren hat er in der Jugendarbeit angefangen und mit achtzehn Jahren ist er Jugendleiter geworden. „Mir hat das immer Spaß gemacht. Ich habe so eine schöne Zeit in meiner Kindheit im Verein erlebt, dass ich das nun meinem Sohn und Anderen weitergeben möchte. Deshalb bin ich Vorstand geworden.“

Klaus-Peter Seher ist seit zehn Jahren im Verein. „Ich bin nicht von hier und wurde im Verein mit offenen Armen aufgenommen. Mir ist es wichtig, dass die Tänze und Bräuche nicht vergessen werden.“

Der Verein freut sich über neue Mitglieder. „Wir können jeden gebrauchen. Leute, die gerne anpacken, Kuchen backen, trommeln, goaßeln, Theater spielen und sich für Heimat- und Brauchtumspflege begeistern. Wir freuen uns über neue Gesichter und helfende Hände.“

Interessierte können sich per E-Mail an vorstand@hut-weilheim.de melden oder kommen zur Probe jeden ersten und dritten Sonntag im Monat ins Vereinsheim in der Oberen Stadt 77.